

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Henrici a Deventer Med. Doctor im Haag, Neues  
Hebammen-Licht, in welchem aufrichtig gelehret wird,  
wie alle unrecht liegende Kinder, lebendig oder todte,  
blos mit den Händen in ihr rechtes Lager zu ...**

**Deventer, Hendrik van**

**Jena, 1761.**

**VD18 90518268**

Das XI. Capitel. Von der Mutter einer Schwangern oder Kreisenden, wenn  
sie unrecht und schief liegt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9848**

sie behält, so ist die Stellung recht und gut, und geht so dann der spizige Theil der Mutter in das Becken hinein, der Grund aber ist um die Gegend des Nabels; wird aber diese Stellung verändert, so ist die Mutter mehr auf dieser oder jener Seiten, und folglich ihre Stellung unrecht und schief, wovon im nachfolgenden ein mehrers.

Das XI. Capitel.

Von der Mutter einer Schwangeren oder Kreisenden, wenn sie unrecht und schief liegt.

Weil die Mutter schwangerer Frauen, wie wir bey der vierdten Figur gezeiget, an ihrem grösten und schwersten Theile frey ist, so kan sie leichtlich hier oder dorthin fallen, sonderlich bey Weibern, die ein enges Becken haben. Es kan die Mutter nicht lange auf ihrem spizigen Theile ruhen, sondern sie senkt sich Seitwärts, und lassen sich die Bänder leicht auseinander dehnen, daß also eine schiefe Stellung der Mutter folgen muß.

Es kan auch ein Geschwür, Verwachsung, Verstopfung der Drüsen oder des Geäders, in einem von den Bändern, oder in andern anlie-

I. Theil. Seb. Licht.

F

gen-

genden Theilen, der Mutter Gelegenheit geben, daß sie gleich von Anfang her seitlings und unrecht zu stehen kömmt, anderer Ursachen zugeschweigen.

Damit wir uns aber nicht in Untersuchung der Ursachen dieser unrechten Stellung aufhalten, so wollen wir nur 4. Arten derselben anführen, man könnte zwar deren viel mehr zehlen, doch können sie leichtlich mit unter diesen begriffen werden.

Die erste unrechte Stellung der Mutter ist, wenn der Mutter Grund an das Zwerchfell, und das übrige von der Mutter an das Rückgrad zu sehr ange drückt wird. Denn auf solche Weise wird der Mutter-Mund zu weit in die Höhe und vorn an die Eis- oder Schaam-Beine angetrieben, daß daher die Kinder mit den Köpfen leicht an die Schaam-Beine anstossen, und nicht weiter fort können, oder, welches weit schlimmer ist, sie schiessen über diese Beine weg, und wenden sich auf eine Seite, oder hinterwärts, daß ein Arm oder Händgen in die Geburt kömmt, der Leib aber quer über dem Mutter-Munde liegt. Diese Geburt kan unmöglich geschehen, und müssen Mutter oder Kind, oder gar beyde sterben, wenn ihnen nicht durch eine geschickte Hand Hülfe geleistet wird.

Die andere unrechte Stellung ist, wenn die Mut-

Mutter bey dicken Weibern, die einen Schmeer-Bauch haben, vorwärts hängt, und also der Mutter-Mund nach dem Heiligen- oder Steiß-Beine sich wendet, daher das Kind, wenn es zur Geburt will, mit dem Kopfe in die Krümme des Schwanz-Beins verfällt, und allda oftmals unbeweglich stecken bleibt, auch nicht anders als durch Hülfe einer klugen Hand zu gewinnen ist.

Die dritte ist: Wenn der Mutter-Grund in der linken Seite etwas höher oder abhängiger stehet, der Mutter-Mund hingegen an dem rechten Darm- oder Schaam-Beine anliegt, als an welches so dann die Kinder mit dem Kopfe anstossen, oft lange da hangend bleiben, und den Hirn-Schädel eindrücken: oder sie wenden sich an gedachtem Beine nach der rechten Seite zu, und kommen die quere ins Becken zu stehen. Diesen kan auch nicht als durch einen künstlichen und mühsamen Hand-Griff geholfen werden.

Die vierte üble Stellung ist, wenn der Mutter-Grund in der rechten Seiten, der Mund aber in der linken Seite des Beckens liegt. Diese Stellung ist der vorhergehenden ganz zuwider, hat aber eben die Ungelegenheit, wie jene, zu besorgen.

Nach diesen 4. unrechten Stellungen der Mutter, kan man die übrigen leicht sich einbil-

den, als, wenn der Mutter-Grund was mehr oder weniger vor- oder hinterwärts, auf die rechte oder linke Seite weicht. Je mehr nun die unrechte Stellung von der rechten und natürlichen abweicht, je mehr oder weniger wird die Geburt schwer gemacht.

Ich sehe zwar schon im Geiste vorher, daß die meisten diese Meynung nicht vor glaubwürdig, andere Naseweise aber sie höhnischer Weise vor falsch und neu halten, ja gar verwerfen werden. Ich lasse mich aber nichts abschrecken, sondern bekenne die einmal erkannte Wahrheit öffentlich. Meines Theils weiß ich so gewiß, daß die Mutter unrecht oder seitlings liegen könne, als gewiß ich weiß, daß zwey und zwey vier, drey und drey sechs machen. Die Erfahrung hat mir allen Zweifel benommen; will auch nicht ablassen, aus diesem Grunde die Hebammen weiter zu unterrichten, und gestehe ich gar gerne, daß diejenigen, welche nicht wissen, daß die Mutter zuweilen unrecht stehe, in der Hebammen-Kunst so blind und unerfahren seyn, als wie jener, der Bäume vor Menschen ansah. Und dieses wird sich ins künftige am besten ausweisen, da wir den Nutzen dieser Wahrheit in allem, was nur Hebammen zu wissen und zu thun haben, antreffen werden.

## Das XII. Capitel.

## Von der Nachgeburt.

Nachdem wir von dem Becken und der Mutter, nebst deren mancherley Bewegung gehandelt, wollen wir nun auch von der Nachgeburt, als von welcher die Hebammen nothwendig unterrichtet seyn sollen, etwas melden. Ich will mich nicht aufhalten in Beschreibung der unterschiedlichen Namen, welche sie von dem vielfachen Nutzen überkommen, den sowohl die Schwangere als das Kind von ihr haben; sondern nur allein des Wortes Nachgeburt mich bedienen, deren Gewinnung meistens auf die Geburt des Kindes zu folgen pflegt. Ich sage meistens, denn dieses geschieht nicht allezeit. Es kan leicht durch ein Unglück die Nachgeburt von der Mutter abgerissen werden, und in der Geburt mit ihrem Kuchen voran gehen. Es geschieht aber selten, und ist gemeiniglich eine Ursach am Tode des Kindes, zumal, wenn ihm nicht bey Zeiten durch eine geübte Manns- oder Weiber-Hand geholfen wird.

Wenn ich Lust hätte ein groß Buch zu schreiben, so hätte ich hier Materie gnug, selbiges mit vielen Anmerkungen von der Nachgeburt und deren Nutzen zu erweitern; es würde aber sol-